

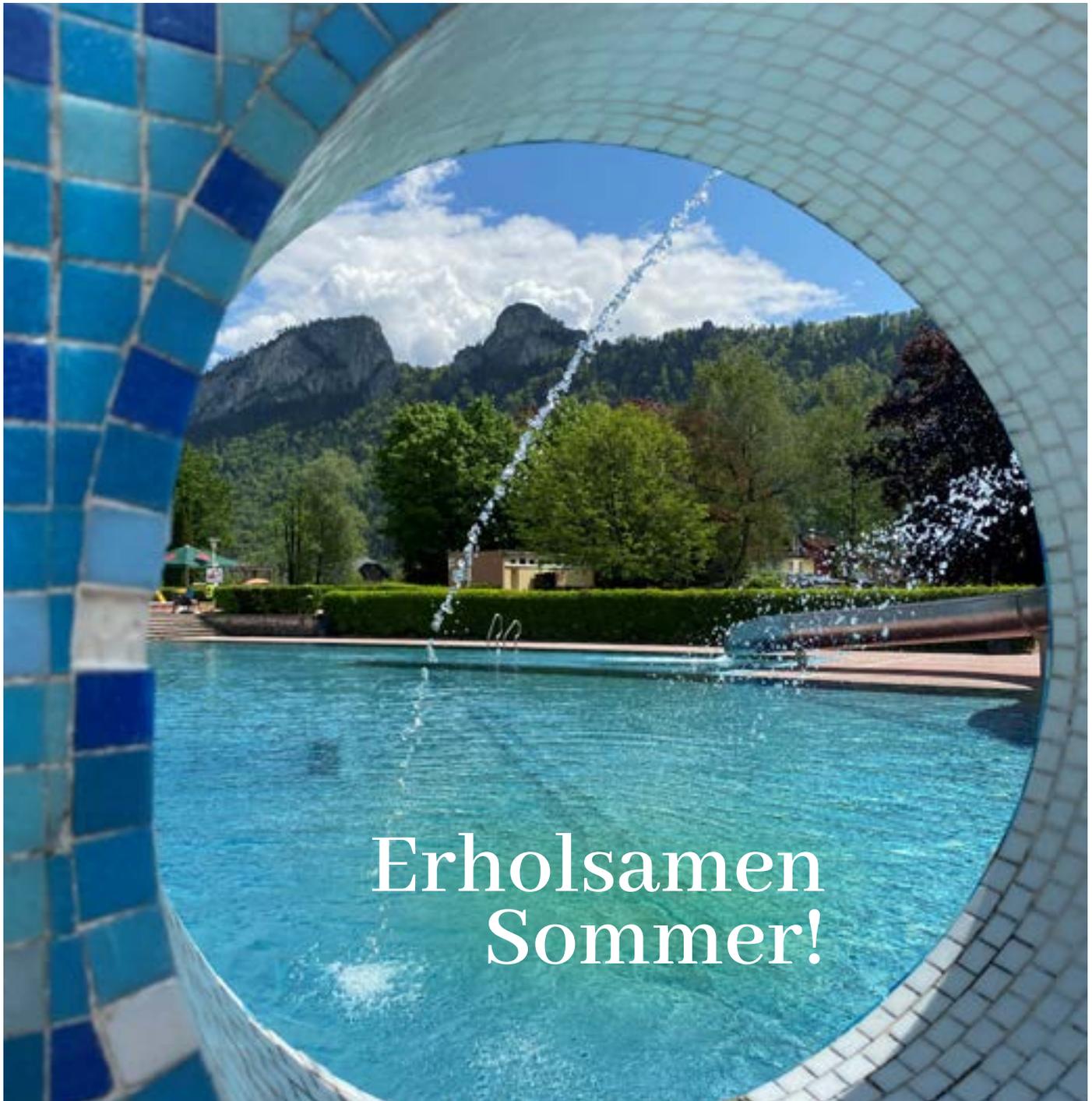


Glaube, Hoffnung und ganz viel Liebe aus der
STADTPFARRE HALLEIN UND ST. JOSEF NEUALM

Sommer

Pfarrblatt'1

N^o
2
2023



Erholsamen
Sommer!



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRVERBAND HALLEIN+

**Bittgänge und
Prozessionen -
Ursprünge & Bedeutung**

Dechant Markus Danner führt uns
in die Tiefe
Seite 3 →

**Firmung 2024!
Erste Informationen**

Nächstes Jahr 14 Jahre alt und
Lust auf eine coole Vorbereitung?
Einladung zum Infoabend!
Seite 6 →



Dechant
Markus
Danner

Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder zieht es viele hinaus und es machen sich viele auf den Weg. Ob auf weite Reisen oder auf eine Wanderung in der näheren Umgebung. Wobei immer mehr Menschen draufkommen, dass uns besonders die langsamen Fortbewegungsarten, das Radfahren und das Gehen, gut tun. Da kommt die Seele mit, da wird man nicht mit Eindrücken überhäuft, da sieht man mehr von den Landschaften und vom Leben der Menschen. Vielleicht kann uns das langsame Vorankommen tiefer mit der Natur, mit den Menschen, mit Gott verbinden!?

Mit diesem Ziel werden Bittgänge und Fronleichnamsprozessionen durchgeführt und Menschen gehen auf Pilgerwanderungen und Wallfahrten. Uralte Traditionen, ein Beten (auch) mit den Füßen. Da gehen wir dort, wo wir leben und arbeiten, oder der Weg führt uns an Orte, wo im Lauf der Jahrhunderte viele Menschen gebetet und zu Gott gefleht haben. Ich glaube, dass das Gebet so vieler Menschen diese Orte zu besonderen Kraftplätzen macht, wo wir geistlich auftanken können. Darin liegt eine große Chance, dass wir in unserer Verantwortung für die Grundlagen unseres Lebens und für ein gutes Miteinander der Menschen gestärkt werden.

Ob Sie im Sommer eine weite Reise machen können, oder ob Sie wegen Krankheit oder Schwäche nicht mehr aus der Wohnung kommen, ob Sie sich viel Zeit lassen können oder durch Arbeit und Verpflichtungen bedrängt sind – ich wünsche Ihnen einen Sommer, in dem die Freude an der Welt, am Leben, an den Menschen um uns und an Gott gestärkt wird! Euer

Pfarrer Markus Danner



23.
Juni

Sommerflohmarkt+

Ein Flohmarkt ist nachhaltig und sozial.

Es ist wieder soweit: Die Pfarren Hallein und Neualm veranstalten gemeinsam den inzwischen etablierten SOMMERFLOHMARKT für soziale Zwecke. So ein Flohmarkt hat ganz viele gute „Nebenwirkungen“. Schöne und gute Kleidungsstücke finden neue Menschen, die sie weitertragen. Gut erhaltene Dinge bekommen ein neues Zuhause. Nachhaltiger geht es nicht. Der Erlös wird für soziale Zwecke in den beiden Pfarren verwendet.

Das ist aber nicht das einzig Soziale am Flohmarkt. 40 Mitarbeitende werken eine ganze Woche gemeinsam, zuerst beim Sortieren und Schlichten, dann beim Kaufen und Verkaufen. Eine wertvolle Gemeinschaftserfahrung, soziale Kontakte in alle Richtungen, Begegnungen und Gespräche sind für die meisten ein ebenso gutes Argument dabei zu sein, wie die gute Sache an sich.

Wir freuen uns auf alle, die mitmachen.

Abgabe der Sachspenden:

Dienstag, 20. Juni

Mittwoch, 21. Juni

jeweils von 9:00 – 19:00 Uhr.

Verkauf:

Freitag, 23. Juni 15:00 – 19:00 Uhr

Samstag, 24. Juni 09:00 – 12:00 Uhr

Ort:

Pfarrzentrum St. Josef Neualm,
Sikorastraße 20a.

Kontakt fürs Mitmachen:

0676 8746 6634 - Andrea Leisinger
andrea.leisinger@eds.at

26.

Juni



Klänge für die Seele

Jeden letzten Montag im Monat gibt es in der Kirche St. Josef LIVE MUSIK für die Seele. Man kann einfach kommen und gehen, lauschen, innehalten, rasen, beten oder einfach nur da sein und zuhören. Unter der Leitung von Martina Mathur ist Musik aus vielen Richtungen zu hören.

Nächste Termine jeweils 18:00 Uhr
26. Juni - anschließend Sommerpause
25. September 2023

Opferlichter

Seit ein paar Monaten gibt es in der Stadtpfarrkirche zwei neue Opferlichtständer.

Aus 2 Gründen haben wir uns dafür entschieden: 1. der Betreuungsaufwand ist viel geringer und 2. ist das System äußerst umweltfreundlich und nachhaltig ökologisch, ruß- und plastikfrei und es wird kein Aluminium verwendet. Die Kerzenreste fallen in einen Behälter und daraus werden dann wieder Fackeln erzeugt. Es wird nahezu rückstandsfrei gearbeitet. Die Brenndauer ist dadurch etwas kürzer, dafür sind wir nachhaltiger unterwegs. Wir hoffen auf das Verständnis unserer Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher. Danke!





Let's go!

Bruder Antonius - der Star der Kinderkirche von Hallein und Neualm hat bei Dechant Markus nachgefragt und Wissenswertes zum Thema "Beten unterwegs" erfahren.

Es steht in einer sehr alten Tradition, wenn sich im Frühjahr Gruppen von Gläubigen auf den Weg machen und betend auf der Straße unterwegs sind. In den Tagen vor oder zu Christi Himmelfahrt werden so genannte Bittgänge durchgeführt – und das seit mehr als 1500 Jahren. Zu Fronleichnam wird die Monstranz mit dem „Allerheiligsten“, dem „Leib Christi“, dem in der Hl. Messe gewandelten Brot in einer Prozession durch die Straßen getragen. Auch an bestimmten Gedenktagen, die zum Teil mit Katastrophen in der Vergangenheit verbunden sind, gibt es Bittgänge: So wird der Wasserkreuz(bitt)gang wohl auf eine Überschwemmung in Hallein zurückgehen, nach der der jährliche Bittgang gelobt wurde, bei dem Gott um Verschonung vor künftigen Katastrophen angefleht wird. Dahinter steckt die Überzeugung, dass wir das Leben nicht in der Hand haben, sondern in allem auf Gott angewiesen sind. Trotz fleißiger Arbeit kann es Misserfolge

und Katastrophen geben, die alles zerstören, was aufgebaut oder angebaut worden ist. Die Bilder des Jahres 2021 in Hallein sind noch sehr präsent. Daher haben sich immer schon Menschen zusammengetan, um Gott (oder die Götter) gnädig zu stimmen. Es liegt nahe, es dort zu tun, wo wir arbeiten, wo wir uns Sorgen machen – also auch bei den Feldern oder zwischen den Häusern. Unser Glaube lehrt uns aber, dass wir Gottes Gnade nicht durch besondere Leistungen „kaufen“ müssen. Wir werden aber in der Hl. Schrift immer wieder dazu aufgefordert, unsere Anliegen, Sorgen und Ängste im Gebet vor Gott auszubreiten: „Wer bittet, der empfängt“. Zwar müssen wir oft genug erleben, dass unsere Bitten nicht so erhört werden, wie wir sie formuliert haben. Aber ich bin überzeugt, dass wir aus der Verbindung mit Gott, die im Beten und Bitten aufgebaut und gefestigt wird, die Kraft empfangen, um auch in schwierigen

Situationen bestehen und richtig handeln zu können. Ich vertraue darauf, dass Gott uns auch trotz aller schweren Rückschläge zu einem guten Ende führt.

Wenn wir betend durch die Felder gehen, kann uns auch wieder in besonderer Weise bewusst werden, dass wir eine große Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung haben. Wir wissen, dass wir durch unseren Lebensstil – nicht als einzelne, aber in der Gesamtheit als Gesellschaft in den wohlhabenden Ländern – die Bedingungen für das Wachsen und Gedeihen allen Lebens verschlechtern. Da können wir im „Beten unterwegs“ auch neue Anstöße für ein gutes, zukunftsweisendes Leben bekommen.

Wenn wir betend durch die Straßen gehen, kann uns auch unsere Verantwortung für das Miteinander der Menschen, die hier leben, stärker bewusst werden. Es ist nicht egal, wie es den anderen Menschen geht. Im „Beten unterwegs“ können uns die Sorgen der Anderen näher kommen, kann die Solidarität und die Aufmerksamkeit füreinander wachsen.

Die uralte Tradition der Bittgänge und Prozessionen kann uns auch heute noch helfen, dass die Verbundenheit mit der Natur und mit den Menschen und mit Gott stärker wird!

Ein besonderes Maifest in Neualm! 60 Jahre Markus Danner



IM PFARRZENTRUM NEUALM

FEIERTEN WIR AM 1. MAI

GEBURTSTAGSGRATULATIONEN AN DECHANT PFR. MARKUS DANNER ZUM 60'ER

GOTTESDIENST, FEIERN IN GEMEINSCHAFT

REUDE ÜBER BEISAMMENSEIN UND KENNENLERNEN

GEMEINSAMES ESSEN UND TRINKEN

SOGAR MIT TANZ

UND SOLLER LIVE MUSIK



Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich allen, die mir zu meinem runden Geburtstag gratuliert haben. Ein besonderer Dank für alle Geburtstagsgaben zugunsten der Erdbebenopfer in der Türkei. Ich konnte dem Caritas-Direktor von Iskenderun € 4.600,- übermitteln, die dort, in der am meisten betroffenen Region, für die Grundversorgung von Menschen, die alles verloren haben, dringend gebraucht werden.
Markus Danner

Danke für das gute Miteinander!

Im Bild der Via-Cordis-Garten vor der Kirche St. Josef Neualm. Jedes Jahr wird er von Frauen liebevoll gepflegt, sodass im August auch die Kräuter aus diesem Garten geweiht werden können. Der Garten ist in Form des Meditationsrades von Bruder Klaus von Flüe (Schweiz) angelegt und zeigt je drei Strahlen, die nach innen zur Mitte führen und je drei, die von der Mitte herausführen.



Es duftete nach Rosen

Die Kräuterbüschl am Himmelfahrtstag - ein alter Brauch, der wieder sehr in Mode kommt. Kräuter zu ernten im ausklingenden Hochsommer gehört nicht nur zu den schönsten Gartenarbeiten, sondern hat für viele Menschen auch eine spirituelle Bedeutung. Wie das mit der Aufnahme der Gottesmutter in den Himmel zusammenhängt und welche Legenden und Bräuche sich um diesen Feiertag ranken, darüber hat sich Maria Schwarzmann informiert.

Der Duft von frisch geernteten Kräutern von Balkon oder Garten ist betörend und lange nachdem sie schon geschnitten sind, haften die ätherischen Öle an den Händen, fast wie ein Parfum. Aktuell interessieren sich wieder viele junge Menschen für altes Kräuterwissen aus der Apotheke Gottes.

Nun aber zum Festtag des Sommers am 15. August. Mariä Himmelfahrt ist das älteste und bekannteste der vielen Marienfeste. Bereits um 650 nach Christus wurde es fix im Jahreskreis gefeiert.

Maria, die durch ihr Leben und ihre Hingabe einen neuen Anfang zwischen Gott und den Menschen ermöglicht hat, als junge Frau vertraut und geglaubt hat, stand unter dem Kreuz und war eine wichtige Akteurin in den österlichen Auferstehungsgeschichten. Über ihr Lebensende ist wenig überliefert. Etwas jedoch wird in den apokryphen Schriften erzählt: Nämlich, dass ihr Leichnam nicht im Grab zu finden war. Anstelle ihres toten Körpers entdeckten die Apostel darin „Lilien und fruchtbare Gewächse“ und der Erde soll an dieser Stelle ein wunderbarer Duft nach Kräutern und Rosen entströmt sein. Soweit die Legende.

Ein mystischer Moment

Die Aufnahme Mariens in den Himmel, so ganz direkt ohne Umwege, steht für die innige Beziehung Marias zu ihrem Sohn Jesus. Übrigens sehr schön zu sehen in der Neualm Ikonen. Maria gelangt gleich nach Beendigung ihres irdischen Lebens in den Zustand, in den die übrigen Gläubigen erst nach der Auferstehung am Jüngsten Tag kommen werden. Sie ist damit das Urbild des erlösten Menschen. Dieser Moment will festgehalten werden.

Gottesdienste mit Kräuterweihen entwickelten sich bald und Marias heilbringender Einfluss sollte auf die geweihten Kräuter übergehen.

Natürlich ging es, wie so oft in der Geschichte der Kirche auch darum germanischen Erntebräuchen eine neue, christliche Bedeutung zu geben. Segensbringend soll auch die Zahl der Kräuter sein. Mindestens 7 Kräuter sollen es sein, für die Zahl der Schöpfungstage. Oder aber 9 (dreimal die Dreifaltigkeit), 12 (für die Apostel) oder 14, die Zahl der Nothelfer, auch 24 oder gar 72 sind möglich.

Das Wissen der Frauen

Damit man Mitte August Kräuter ernten kann, braucht es monatelange Aufmerksamkeit. In unseren Gärten sind es vorwiegend Frauen, die sie aufbringen. Sie überwintern die Kräuter, oder säen neu aus, sie sind es, die gießen, die hegen und pflegen und schließlich ernten. Nur in Klöstern wie bei den Franziskanern, Benediktinern oder Kapuzinern sind es auch die Mönche.

Dankbar gebunden und geweiht

In der Mitte des Kräuterbuschens ist eine Blume, oft eine Rose für Maria, oder Lilienarten. Rosmarin soll zum guten Schlaf verhelfen, Salbei zu Gesundheit und Wohlstand, Weisheit und Erfolg. Wermut verspricht Kraft, Mut und Schutz, Minze kühlt Wunden und Arnika schützt gegen Feuer und Hagel. Für Glück und Liebe steht die Kamille, Getreide für das tägliche Brot. Ringelblumen für Haut und Haar, Eisenkraut und Baldrian, Schafgarbe und Königskerze, Lavendel und Thymian...und wie sie alle heißen. Bekanntlich ist ja für alles ein Kraut gewachsen. Gott sei Dank.



Kurz gemeldet

Erstkommunion 2024

In Hallein feiern die Kinder der Halleiner Volksschulen (VS Stadt, VS Burgfried und VS Neualm) in der 2. Klasse die Erstkommunion. Normalerweise werden im Herbst die Anmeldungen für die Erstkommunionvorbereitung im Religionsunterricht ausgeteilt. Die Erstkommunionvorbereitung liegt in der Verantwortung der Pfarre. Wir sind aber trotzdem auf die Mithilfe der Religionslehrerinnen und Religionslehrer angewiesen. Sie sind eine wertvolle Stütze, für die wir dankbar sind.

Wenn Ihr Kind im Herbst die 2. Klasse einer der drei Volksschulen besucht und es gerne im kommenden Frühjahr 2024 die Erstkommunion feiern möchte, sind Sie eingeladen, sich schon vorab bei Pastoralassistentin Andrea Leisinger anzumelden. Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. andrea.leisinger@eds.at

Firmung 2024

Wenn Du nächstes Jahr 14 Jahre alt bist oder wirst oder in die 4. Klasse gehst, bist Du herzlich eingeladen, Dich zur Firmvorbereitung in Hallein anzumelden. Wir freuen uns auf Euch!

Eine erste Information dazu gibt es beim Infoabend für die Firmung 2024. Dieser Abend richtet sich an Jugendliche, die gerne zur Firmung gehen möchten sowie an die Eltern und Patinnen und Paten.

Samstag, 14. Oktober 2023 um 17:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Hallein.

Interreligiöser Spaziergang

Die Interreligiöse Plattform Hallein lädt ein zu einer Begegnung in den Räumen der einzelnen Glaubensgemeinschaften. Unter dem Titel "Schau, was mir heilig ist" sind alle interessierten Menschen eingeladen, mitzumachen.

06. Juni - evangelische Schaitbergkirche - Davisstraße 38

13. Juni - Alif-Moschee - Weisslhofweg 14

20. Juni - Siebenten-Tags-Adventisten - Neualmerstraße 15

27. Juni - Stadtpfarrkirche Hallein - Franz-Xaver-Gruber-Platz 2

Jeweils um 19:00 Uhr. Herzliche Einladung dazu!

Stylen für den guten Zweck

Schülerinnen und Schüler der Modeschule Hallein laden ganz herzlich zum Verwöhnen, Stylen, Haareschneiden etc. ein.

Sie geben eine Spende von 10 Euro und diese geht direkt an die Aktion Licht ins Dunkel. Bei dem Projekt "Heldinnen und Helden der Zukunft" bringen junge Menschen ihre Talente ein und unterstützen so Familien, die in Not geraten sind.

Make-up & Wellness

Hairstyling & Beratung

Augenkosmetik

Dienstag, 4. Juli 2023 von 09:00 -15:00 Uhr am Gruberplatz und in der Modeschule Hallein.

Nähere Informationen unter www.modeschule-hallein.at

Eine jahrhundertealte Tradition

Der Wasserkreuzbittgang von Gamp



Auch heuer wird sich, wie jeden ersten Montag in den Sommerferien, eine mittlerweile kleine, bescheidene Schar von Menschen auf den Weg von Hallein nach Maria Plain machen.

Was bewegt sie dazu? Worauf geht diese Tradition zurück?

Es war um 1540, als nach mündlicher Überlieferung, nach einem massiven Felssturz vom Dürrnberg auf Gamp herunter, dort ein Wetterkreuz errichtet wurde. Schon damals wurden weite Teile von Hallein überflutet. Nach der großen Überschwemmung im August 1825 mit verheerenden Folgen für die Stadt, legte die Halleiner Bevölkerung das Gelübde des alljährlichen „Wasserkreuz-Bittgangs“ nach Maria Plain ab.

Erreichbarkeit unseres Pfarrbüros während des Umbaus:

Vikarhaus Hallein,

Ferchlstraße 12, 5400 Hallein

Das Vikarhaus befindet sich hinter der Stadtpfarrkirche, wo auch die Kirchenbeitragsstelle ihre Büros hat.

06245 80287

pfarre.hallein@eds.at

Gänzlich verschont von Unwettern blieb die Stadt jedoch leider nicht. In den Jahren 1920, 1959, 1976 und nicht zuletzt beim jüngsten Hochwasser 2021 wurden die Stadt sowie der Ortsteil Gamp schwer in Mitleidenschaft gezogen.

Das Gamper Wetterkreuz, geschichtlich auch als Missionskreuz oder Erzbischöfliches Kreuz bezeichnet, wurde im Jahre 1946 von Andreas Brandauer sen., Donnersbauer, nach dem Krieg neu errichtet. 44 Jahre später, 1990, waren es die Gamper Weihnachtsschützen, die im Rahmen des Jubiläums „1200 Jahre Gamp“ das Wetterkreuz abermals erneuerten.

Vielleicht sind auch Sie heuer beim Wasserkreuz-Bittgang mit dabei!

10. Juli 2023 - Treffpunkt um 08:00 Uhr bei der Plainbrücke. Gemeinsamer Fußmarsch hinauf nach Maria Plain. Dort wird gemeinsam Eucharistie gefeiert.

IMPRESSUM: Inhaber, Redaktion, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Röm.-Kath. Stadtpfarre Hallein, Ferchlstr. 12 und Röm.-kath Seelsorgestelle St. Josef in Neualm, Sikorastr. 20a e 3, 5400 Hallein.
E-Mail: pfarre.hallein@eds.at

Druck: Colordruck La linea Hallein, Redaktionsteam der beiden Pfarren; Fotonachweis: Barbara und Markus Krainbacher, Maria Schwarzmann (Titelbild), Arno Stockinger, Michaela Kainhofer

Layout: Andrea Leisinger, Maria Schwarzmann



Whatsapp-Gruppe

Hier erhalten Sie Infos und kurze Impulse zu unseren Veranstaltungen. Wer dabei sein möchte, meldet sich unter:



0676 8746 6634

andrea.leisinger@eds.at



Gottesdienste

Jeden Montag

18:00 Uhr: Hl. Messe im Halleiner Krankenhaus (außer an Feiertagen)

Jeden Dienstag

07:30 Uhr: Rosenkranz Pfarrkirche Hallein
08:00 Uhr: Hl. Messe Pfarrkirche Hallein
19:00 Uhr: Meditation in St. Josef Neualm

Jeden Mittwoch

19:00 Uhr: Hl. Messe St. Josef Neualm

Jeden Donnerstag

16:00 Uhr: Hl. Messe im Seniorenheim Hallein - außer an Feiertagen - für alle zugänglich

Jeden Freitag

19:00 Uhr: Hl. Messe Pfarrkirche Hallein - im Besonderen für die Verstorbenen der Woche; anschließend ca. 30 Minuten Anbetung

Jeden Samstag

19:00 Uhr: Pfarrgottesdienst in St. Josef Neualm

Jeden Sonntag

10:00 Uhr: Pfarrgottesdienst Pfarrkirche Hallein

Do, 08.06. 09:00 Uhr

Fronleichnam

FESTGOTTESDIENST in der Stadtpfarrkirche - Musik: Bürgerkorpskapelle Hallein - anschließend Prozession durch die Stadt

So, 18.06. 02:00 Uhr

Fußwallfahrt nach Großmain

Treffpunkt um 02:00 Uhr früh am Lindorferplatz - MS Stadt.

So, 25.06. 10:00 Uhr

300 Jahre Halleiner Schwestern

FESTGOTTESDIENST mit Erzbischof Dr. Franz Lackner in der Stadtpfarrkirche

Di, 27.06. 19:00 Uhr

Interreligiöser Spaziergang

"Schau, was mir heilig ist". Die Stadtpfarre Hallein lädt ein.

Mo, 10.07. 08:00 Uhr

Wasserkreuzbittgang nach Maria Plain

Treffpunkt um 08:00 Uhr bei der Plainbrücke

Sa, 12.08. 19:00 Uhr

Segnung der Kräuterbüschel

FESTGOTTESDIENST in St. Josef Neualm

Di, 15.08. 10:00 Uhr

Maria Himmelfahrt

FESTGOTTESDIENST in der Stadtpfarrkirche - mit Kräutersegnung

So, 01.10. 10:00 Uhr

Erntedank

FESTGOTTESDIENST in der Stadtpfarrkirche - bei Schönwetter - anschließend kleines Pfarrfest am Gruberplatz mit Bauernmarkt

Sa, 07.10. 19:00 Uhr

Erntedank

FESTGOTTESDIENST in St. Josef Neualm - anschließend Agape

Di, 31.10. 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Nacht der 1000 Lichter

- Stadtpfarrkirche



KINDERKIRCHE

25 Minuten mit allen Sinnen bei Gott

Eine kindgerechte Feier für Kleinkinder bis ca. 5 Jahre. Gemeinsam mit allen Sinnen feiern, Kirchenräume entdecken, singen, tanzen, loben, danken und bitten.

Jeden ersten Freitag im Monat um 16:00 Uhr - abwechselnd in Neualm St. Josef und in der Stadtpfarrkirche Hallein.

Die genauen Termine und Orte sind ab Herbst ersichtlich.

Fußwallfahrt nach Großmain

Sonntag, 18. Juni - Treffpunkt um 02:00 Uhr in der Früh am Lindorferplatz bei der Mittelschule Hallein-Stadt.

Herzliche Einladung zum Mitgehen!

Kontakt:
Leopold Stelzer
0680 3038748



Segnung der Kräuter

Samstag, 12. August um 19:00 Uhr in St. Josef Neualm und Dienstag, 15. August um 10:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Sommer
FLOHMARKT
im Pfarrzentrum St. Josef Neualm

Freitag	23. Juni 2023	15 - 19 Uhr
Samstag	24. Juni 2023	9 - 12 Uhr

Abgabe von Sachspenden:
Dienstag, 20. Juni
Mittwoch, 21. Juni jeweils von 9 - 19 Uhr
Keine großen Elektrogeräte und Möbel!
Am Samstag gibt es Kleidungsstücke um nur € 5,00!

KAFFEE, KUCHEN UND WEISSE
Der Reinerlös wird u. a. für soziale Zwecke der Pfarren Hallein und Neualm verwendet.